

Kabul, Weihnachten 1974

Ihr Lieben!

Diesmal kommen wir spät mit unseren Weihnachtsgrüßen - wir wollen aber trotzdem nicht darauf verzichten und wünschen Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 1975 alles Gute.

Seit meiner Rückkehr aus dem Heimaturlaub Anfang September können wir uns über Langeweile nicht beklagen. Unsere Hausbesitzer wollten selbst in ihr Haus einziehen, und so mußten wir uns nach einem anderen Haus umsehen. Es gab zwar eine ganze Menge leerstehender Häuser, da viele Europäer im Laufe des Jahres 1974 Afghanistan verlassen haben (besonders Amerikaner und Deutsche), aber wer die Wahl hat, hat die Qual. Nach intensiver Suche haben wir dann auch Erfolg gehabt und ein schönes, großes, etwas verrücktes Haus gefunden mit großem Garten. Unser Wohnzimmer ist zum Teil doppelstöckig - da geht eine Treppe zum Balkon und zu den Schlafzimmern und wir können durch ein kleines Fenster von unserem Schlafzimmer ins Wohnzimmer gucken! Es ist sehr hübsch und sehr gemütlich geworden - wir haben auch wieder einen gut brennenden Kamin - aber wir bekommen die Hallen jetzt nur schwer warm. Es wird ja sehr kalt in Kabul, wir haben auch schon Schnee.

Inzwischen sind wir aber über den Tausch sehr froh und fühlen uns wohl. Die Hauptarbeit mit Vorhängenähen etc. liegt auch hinter mir. Eine große Hausfeier mit 60 Leuten war sehr gelungen und hat allgemein gefallen. Fritz hatte über den Lufthansacheff ein Fäßchen Bier besorgt - Faßbier ist in Kabul eine Rarität - und so war das Gelingen des Festes fast schon gesichert! Wie schade, daß Ihr nicht dabeisein konntet!!

Anfang Dezember waren wir für 4 Tage in Pakistan und haben uns Möbel gekauft. Inx sehr schönes Eßzimmer aus Schischamholz und sonst noch einiges. Vorerst werden wir die Möbel noch verpackt lassen - Minchen ruiniert alles! Sie ist arg niedlich, jeder ist begeistert - nicht zuletzt wir! Sie ist jetzt 15 Monate alt und kann noch nicht alleine laufen - sie krabbelt schnell wie der Blitz oder hangelt sich von Stuhl zu Stuhl und ist ein dicker Wonneproppen. Sie liebt ihr Monale heiß und innig. Und Monale auch ihr Minchen, obwohl sie natürlich mitunter eifersüchtig ist, weil jeder automatisch die Hände nach Minchen ausstreckt.

Simone ist nach dem Heimaturlaub in die "Mittelgruppe" im Kindergarten gekommen. Sie wird schon richtig groß. Im Moment ist sie glücklich: ihre beste Freundin Monika Schumacher wohnt bei uns, nebst Mama Helga und Bruder Thomas. Detlev Schumacher flog schon Anfang Dezember nach Deutschland, um ein "Nest" für die Familie zu suchen etc. Schumachers waren fast 10 Jahre in Afghanistan - da ist ein Abschied nicht so leicht. Wir sind überhaupt unentwegt am Flughafen. Es

gehen viele und leider auch gute Freunde von uns. Allein im November und Dezember Barskes, Kägellers und Schumachers. Für die Zurückbleibenden ist das immer härter. Simone denkt nur mit Entsetzen an Monikas Abreise. Das ging so weit, daß die beiden nur noch zusammen und mit sonst überhaupt niemanden mehr spielen wollten. Mal sehen, was das noch wird am 20.12. - dem Abschiedstag! Es ist schlimm für die Kleinen, wie für die Großen.

Ja, Ihr Lieben. Viele von Euch haben wir im Heimaturlaub gesehen, viele nicht. Wir waren von Anfang Juni bis Anfang August in Deutschland. Es war wieder sehr schön. Diesmal stand der Heimaturlaub im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. Fritz hatte viele Eintrittskarten von hier mitgebracht und eilte von Spiel zu Spiel. Bei einigen war ich auch dabei - in Berlin z.B., auch in München beim Endspiel. Das war natürlich großartig. Ich zitterte grundsätzlich immer nur für Deutschland - wie man sah mit Erfolg!

Einige Tage verbrachten wir auch wieder in dem geliebten Paris - es war herrlich wie immer.

In Diedelsheim verbrachten wir wunderschöne Tage mit Murz und Väterchen, denen es recht gut ging. Kaum waren wir aus Deutschland fort, hatten die beiden einen Unfall mit dem Auto, der aber doch noch glimpflich abgelaufen war, obwohl Mutti - wir wir aus Briefen hörten - lange sehr "geblümt" herumlaufen mußte. Sie war mit dem Gesicht auf das Armaturenbrett geschleudert worden.

Wir waren auch in Meudt bei Mimi und Vater Adolf. Dort durften wir für 4 Wochen unser München lassen, die in Meudt kräftig zahnte und trotzdem noch prächtig gedieh! Dank Mimis guter Pflege!

Nach reizenden Tagen in Marl ließen wir Simone noch 14 Tage bei Tant' Gilla - Fritz Schwester + und Onkel Jürgen. Wir nahmen sie auf der Hochzeit von Fritz jüngeren Bruder Michael total verwöhnt wieder in Empfang. Die Hochzeit war sehr schön und man sah alle mal zusammen wieder. Nur die wilde Simone störte die Festesstimmung etwas, als sie nach dem Kaffee so böse hinfiel, daß die ganze Unterlippe kaputt war und mit 4 Stichen genäht werden mußte. (Heute sieht man kaum noch etwas davon - prima gemacht.)

Anfang August fahren wir dann auf die griechische Insel Paros, wo Vater Adolf ein Stück Ferienland gekauft hat, das wir uns einmal anschauen wollten. Zusammen mit Tant' Gilla und Onkel Jürgen nebst Kindern und dem Flitterpaar Michael und Margret genossen wir griechisches Fluidum und Strandleben. Die Insel ist sehr schön, man muß nur Glück mit der Überfahrt haben. Mitunter wird es stürmisch! Auf dem Rückweg genossen wir noch ein winziges bißchen Griechenland: die Akropolis und den Poseidontempel und flogen dann über Teheran weiter nach Kabul.

Wir haben nochmals für ein Jahr hier in Kabul verlängert. Es gefällt uns gut, Fritz macht die Arbeit Spaß und für kleine Kinder kann man sich nichts Besseres wünschen. Wenn wenigstens Mohamad im Koffer mitkönnte!!

Wir wünschen Euch nochmals alles Gute und bedanken uns ganz herzlich für all die liebevolle Aufnahme und Gastfreundschaft, die Ihr uns geschenkt habt. Wir haben so schöne Stunden mit Verwandten und Freunden verbracht und erinnern uns immer noch oft und gerne daran. Herzlichen Dank!

Recht frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen Euch

Jeans bestanden Dank für Deinen lieben,
Spontanen Brief, Mutter etc. Wir
kennen aber ~~Friedrich~~ Dr. Kibdel auch.
Wir wollen jetzt wieder Weihnachten und Neujahr
mit ihr zusammen feiern - Fritz hat aber nicht
mehr genügend Urlaub. - Ganz liebe Grüße
an Euch alle - recht frohe Feiertage -
Eure Fritz,
Simone und Minda